

## Stabsgruppe beim Rektor erarbeitet Bild der Universität

Um eine umfassende inhaltliche Konzeption der Entwicklung unserer Universität nach den Grundsätzen der Hochschulreform zu erarbeiten, bildete das Kollegium beim Rektor in seiner letzten Sitzung eine Stabsgruppe, die unter Leitung des Rektors steht, und Fachexpertengruppen. Ziel der Arbeit ist, mit Beginn des Studienjahres 1968/69 sichtbare effektive Veränderungen in profilbestimmenden Bereichen der Universität gemäß den Forderungen der Hochschulreform zu gewährleisten.

Die Stabsgruppe wird vor allem die vorliegenden Erfahrungen im Hochschulwesen der DDR, besonders die der Humboldt-Universität Berlin, gründlich für unsere Universität auswerten und in der Tätigkeit der Fachexperten die Einhaltung der Gesamtkonzeption der Universität sichern. Der Stabsgruppe gehören u. a. der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, der Prorektor für Gesellschaftswissenschaften, ein Leitungswissenschaftler und die Vorsitzenden der Expertengruppen an.

## II. Leipziger Studententage

Ein Gespräch zwischen Studenten und Nationalpreisträgern wird am 5. Mai – dem 15. Jahrestag der Namensgebung unserer Universität – stattfinden. Die Studenten werden ihre prominenten Gesprächspartner fragen, mit welchen effektiven Studienmethoden es ihnen gelungen ist, zu wissenschaftlichen Höchstleistungen zu kommen. Dieses Gespräch zur Bestenförderung gehört zu den Veranstaltungen, die von der FDJ-Kreisleitung zu den II. Leipziger Studententagen durchgeführt werden.

Einen weiteren Höhepunkt dieser Festtage bildet die Propagandistenkonferenz der Studenten. Viele der rund 1400 Studenten, die gegenwärtig als Zirkelleiter in Oberschulen und Betrieben den Marxismus-Leninismus propagieren, werden dabei ihre Erfahrungen austauschen und beraten, wie das FDJ-Lehrjahr methodisch verbessert und anschaulicher gestaltet werden kann. An der Konferenz nehmen auch Pionierleiter aus Oberschulen, Lehrer, FDJ-Sekretäre und junge Arbeiter aus Betrieben teil.



## Forschung - Lehre - Praxis

### Wissenschaftler stellen ihre Arbeitsstätte vor

Aus Anlaß des 150. Geburtstages von Karl Marx und des 15. Jahrestages der Namensgebung unserer Universität wird am 28. Mai eine Veranstaltungsreihe „Wissenschaftler stellen ihre Arbeitsstätte vor“ eröffnet, die unsere Universität gemeinsam mit der URANIA organisiert. Im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe, die vor allem von zukünftigen Studenten und Vertretern der Praxis besucht werden wird, stellen u. a. Prof. Lauterbach, Dekan der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, das Institut für Geophysikalische Erkundung und Geologie, Prof. Koenig, Dekan der Philosophischen Fakultät, das Philosophische Institut und Prof. Lösch, Di-

rektion des Instituts mit einer wissenschaftlichen Studienkonferenz zum Thema „Zur Parteilichkeit des sozialistischen Dolmetschers und Übersetzers“ einen weiteren konkreten Beitrag zur sozialistischen Hochschulreform leisten möchte, werden alle Vorschläge der Studenten schriftlich an die Institutsleitung eingereicht.

### Kolloquium über ideologische Probleme der Befreiungsbewegung

Im April veranstaltet die Sektion Asien-, Afrika- und Lateinamerikawissenschaften ihr erstes zentrales Kolloquium 1968, das sich mit ideologischen Problemen der Befreiungsbewegung beschäftigt und zugleich die erste Arbeitstagung der Kollodium innerhalb der Sektion gegründeten Arbeitsgruppe Philosophie der Entwicklungsländer war. Nach den Worten des Vorsitzenden der Sektion Prof. Krasak, beruht die wachsende Bedeutung dieses Kolloquiums in der Erörterung ideologischer Fragen in der gegenwärtigen Etappe der Befreiungsbewegung der Völker Asiens, Afrikas und Lateinamerikas zukünftig, und in diesem Zusammenhang die Gründung der neuen Arbeitsgruppe besapfte, sprach der Leiter der Arbeitsgruppe, Dr. Kurt Böttner vom Afrika-Institut, über die Auseinandersetzung zwischen sozialistischem und reaktionärem bourgeoisem Gedankengut in Afrika und stellte besonders die ideologischen Konzeptionen Nkrumahs und Senghors gegenüber.

### Französischer Gast würdigte unsere Verfassung

Prof. Moissonnier, Leiter für Geschichte in Lyon und Mitglied der KPF, welche im April für eine Woche am Romanischen Institut unserer Universität, gleich zu Beginn seines Aufenthalts nahm er die Gelegenheit wahr, sich in einem Wahlbüro ein Bild vom Ablauf des Volksentscheids zu machen. Er zeigte sich außerordentlich beeindruckt von diesem in der Geschichte der DDR prägenden Ereignis und stellte in der Folge allen seinen Vorträgen, die er am Romanischen Institut unserer und der Martin-Luther-Universität Halle über die Lyoner Arbeiterbewegung hielt, eigene Worte voran, mit denen er die neue Verfassung der DDR würdigte und zum Ausdruck brachte, welchen Versprechen sie für die Zukunft der Entwicklung der DDR im Gegensatz zu den böngstigen Entscheidungen der westdeutschen Regierung in den Augen der französischen Genossen und des französischen Volkes darstellte. Beeindruckt von der Solidarität unseres Volkes mit dem kämpfenden Volk in Vietnam, für deren gerechte Sache auch die Mitarbeiter des Romanischen Institutes Partei ergreifen und zu deren Unterstützung sie monatlich 1 Prozent ihres Gehaltes auf das Solidaritätskonto überweisen, spendete Prof. Moissonnier beim Abschluß seines Besuches 100 Mark für Vietnam.

### Französische Professoren an unserer Universität

Im April besuchte unsere Universität eine Delegation französischer Germanisten,

## Ukrainischer Hochschulminister zu Gast an unserer Universität

Der Minister für Hochschulbildung der Ukrainischen Sozialistischen Sowjetrepublik, Dadenkow, und der Leiter der Hauptverwaltung Hochschulen, Orlow, wurden am 18. April vom Rektor unserer Universität, Prof. Werner, empfangen. Die beiden sowjetischen Gäste wurden begleitet vom 1. Stellvertreter des Ministers für Hoch- und Fachschulwesen, Staatssekretär Hans-Joachim Böhm. Bei einem Gespräch über die Verwirklichung der Hochschulreform an unserer Universität, an dem der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Dr. Pawula, Prorektor Dr. Pöcz, Prof. Dr. Uhlmann und leitende Mitarbeiter der Universität teilnahmen, informierten sich die Gäste über die Fragen der Profilierung und Orientierung der Universität auf volkswirtschaftlich wichtige Schwerpunkte und über die Einbeziehung der Studenten in die Forschungsarbeit. Am Beispiel der Sek-

tion Asien-, Afrika- und Lateinamerikawissenschaften ließ sich Genosse Dadenkow die Arbeit einer Sektion an der Universität erläutern, um Einblick zu gewinnen in Formen der interdisziplinären wissenschaftlichen Gemeinschaftsarbeit.

Außerordentliches Interesse widmete Minister Dadenkow der wissenschaftlich-produktiven Tätigkeit der Studenten. Die Methoden, Studenten verschiedener Studienjahre gemeinsame Forschungsthemen zu stellen, halte ich für sehr bemerkenswert“, betonte er, nachdem er gehört hatte, daß Philosophiestudenten an den Forschungskomplexen ihres Instituts systematisch mitarbeiten.

Am Nachmittag besuchten die sowjetischen Gäste in Begleitung der Professoren Lösch und Drieschel das Physikalische und das Physiologische Institut unserer Universität.

der Jean-Pierre Moineau, Universität Paris, Prof. Gabriel Georges Fourrier und Gattia, Universität Besancon, Prof. Jean-Pierre Augustin, Christophe, Universität Nancy, Prof. Michel Lioure und Gattia, Universität Clermont-Ferrand und Pierre Charles-Marie Moncton, Bluffy, angebeten, unsere Universität. Auf einem Empfang, den Prorektor Prof. Dietrich zusammen mit Prof. Dietze, Prof. Tjäger und Prof. Große für die französischen Gäste gab, entwickelte sich ein lebhafter Erfahrungsaustausch zwischen den Wissenschaftlern.

## Studenten

### „Ist ein guter Schläger Zufall“

... war der Titel eines gut besuchten Abends, den die Seminargruppe 3 der Fakultät für Journalismik im Klubhaus Steinstraße veranstaltete. In einem einstündigen Vortrag sprach Hartmut König über Wesen und Funktion des Schlägers in beiden Gesellschaftssystemen. Der Vortrag wurde durch Tonbandbeispiele ergänzt. Beim anschließenden Tanz hörten die 30 Mädchen und Jungen des Klubs ein kleines bißchen genauer auf das, was der Plattenspieler bot.

## Sport

### Begehrte „Goldene Fahrkarte“

Im Wettbewerb um die „Goldene Fahrkarte“ gab es in den Einrichtungen unserer Universität bisher eine beachtliche Beteiligung – mehr als 1500 Karten wurden anvisiert – und teilweise hervorragende Ergebnisse. So führt bei den Frauen Kollegin Wadle vom Zentralen Schreibzimmer mit 54 Ringen vor Kollegin Preußner (Küchenabteilung) mit 49 und Kollegin Dietrich (UGL) 47 Ringen. Kamerad Scholz (Chemie) führt bei den Männern mit fast unüberbietbaren 59 Zählern vor Kamerad Jähnigen (SED-Kreisleitung) mit 58 und Kamerad Wegler (Chemie) mit 56 Ringen. Im Kampf um den Mannschaftspokal (Beteiligung und Ergebnisse) führen zur Zeit deutlich die Veterinärmedizin und die Prorektorat für Studienangelegenheiten. Gelegenheit zur Korrektur dieses Standes ist noch bis Ende Mai.

**Fußball:** BSG – Fortschritt LWK II 4:1 Einheit Bitterfeld – HSG 0:3, Motor Mühlhausen – BSG 0:2.

**DDR – Studentenmeisterschaft:** Karl-Marx-Universität – Bergakademie Freiberg 9:9.

### Berichtigung

Die zentralen Kontenrollen unserer der Dresden und Jenaer Universität am 1. 10. und 14. Mai finden nicht wie angegeben in der Landwirtschaftlichen Fakultät, sondern im Institut für Pädagogik, Gustav-Freytag-Straße, statt.

**10. UZ-Preseball**

**Karten besorgen für 17. MAI**

Karten für den UZ-Preseball sind ab sofort über die Parteileitungen aller Bezüge zum Preis von 3 Mark erhältlich. Die Redaktion nimmt außerdem noch weiterhin telefonisch (1971) Apparät 384) Platzbestellungen für das Haus Leipzig entgegen. Bereits bestellte Karten

**10. UZ-Preseball**

**Karten besorgen für 17. MAI**

werden ebenfalls über die Parteileitungen zugestellt.

Ab 19 Uhr spielt Werner Pöhlant zum Tanz. Wir hoffen, Sie dabei begrüßen zu können, vielleicht sogar am Tisch der Redaktion, an dem wir die Gelegenheit nutzen wollen, uns mit unseren Gästen und Lesern auszutauschen.

**Ernennungen**

**Der Rektor ernannte**

Dr. rer. oec. Gerhard Witzmann zum Leiter der Abteilung Gaststätten- und Hotelwesen am Institut für Konsumgüterhandel; Dr. rer. oec. Manfred Ulrich zum Leiter der Abteilung Ein- und Verkauf, Marktforschung am gleichen Institut.

**Berufungen**

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen berief Prof. Dr. Hans Reute und Prof. Dr. Hans Scheller als Mitglieder der Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin des Wissenschaftlichen Beirates für Landwirtschaftswissenschaften beim Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen.

rektor des Physikalischen Instituts, das Physikalische Institut vor.

Außerdem werden während der Woche der Elektronischen Datenverarbeitung, die die URANIA vom 10. bis 15. Juni durchführt, Prof. Roblesler, das Institut für Maschinelle Rechentechnik und Prof. Bekert das Mathematische Institut vorstellen.

**Studenten und Lehrkörper – Partner bei der Vorbereitung des Drei-Phasenstudiums**

Mitte April fand am Doimetscher-Institut eine außerordentlich fruchtbare Aussprache zwischen Institutsleitung und zahlreichen Studentenvertretern über die neu ausgearbeitete Konzeption zum Drei-Phasenstudium statt. Insbesondere für das Grundstudium, das vom Institut ab Studienjahr 1968/69 eingeführt wird, aber auch für das Fachstudium wurden viele wertvolle Anregungen von Studenten eingebracht. Bis 19. Mai, an dem die FDJ-Or-

## Ferien am Labussee

Weitere Arbeitseinsätze zum Bau des Ferienzentrums unserer Universität in Grünplan notwendig

Wir haben zwei schöne, universitäts-eigene Ferienheime in Gosal-Hürts und Antonshöhe sowie das Bungalow-Dorf in Bad-Saarow. Tausende unserer Mitarbeiter nutzen mit ihren Familienangehörigen diese Möglichkeiten, angenehme Urlaubstage zu erleben. Die Objekte in Antonshöhe und Bad-Saarow dienen den Universitätsangehörigen in zweifacher Hinsicht: Neben der Urlaubsgestaltung werden sie auch für unsere Kinder als Betriebsferienlager genutzt.

Seit mehreren Jahren bemühen sich die UGL und die staatliche Leitung, ein neues, kombiniertes Objekt zu schaffen.

Diese Bemühungen brachten auch Erfolge. In Casow, Ostteil Grünplan, einen kleinen Ort mitten in der Mecklenburger Seenplatte (Kreis Neubrandenburg, direkt an einem kleinen See und wenige Minuten

vom Labussee entfernt, bauen wir ein neues Ferienzentrum. Ähnlich wie in Bad-Saarow werden dort Urlauber in Bungalows mit mehreren Zimmern ihre Ferien verbringen können. Die Kinder unserer Universitätsangehörigen werden sich während der Sommerferien in diesem Betriebsferienlager bei Spiel und Sport erholen.

Das Ferienzentrum in Grünplan wird aus 15 Bungalows, einem sanitären und einem Wirtschafts-Gebäude mit Speiseraum bestehen. Geplante Fläche 10 Bungalows. Sie wurden 1967 in fleißiger freiwilliger Arbeit, die besonders durch Stimmungen geleistet wurde, errichtet. Unser Ziel ist es, den Gesamtkomplex, beginnend 1969 zu nutzen. Das ist nur möglich, wenn durch die aktive Mitarbeit unserer Universitätsangehörigen die Bauarbeiten in diesem Jahr abgeschlossen werden können.

Ihr Verständnis fanden wir bereits, als wir die finanziellen Mittel aus dem Prämienfonds für dieses Objekt annehmen.

So wie Ende der fünfziger Jahre für den Bau des Ferienlagers in Bad-Saarow, fordern wir heute alle Angehörigen unserer Universität auf, sich ab 6. Mai 1968 (erstmalig bis zum 1. Juli) jeweils für eine Woche für Arbeitseinsätze in Grünplan bereitzustellen. Dabei geht es um besonders um solche Mitarbeiter, die handwerkliche Fähigkeiten besitzen und körperlich in der Lage sind, Bauarbeiten auszuführen.

Der Arbeitseinsatz wird im September weitergeführt. In den Sommermonaten arbeiten im Rahmen des Studentenommers wieder die Studenten in Grünplan.

Im Sommer 1968 fehlen uns durch den Wegfall des Lagers in Gosal-Ernssee rund 250 Plätze, die durch Antonshöhe und Bad-Saarow allein nicht ausgeglichen werden können.

Das Sekretariat der UGL hat deshalb in Übereinstimmung mit der Leitung der Universität als einmalige Zwischenlösung für dieses Jahr beschlossen:

Vorzugsweise Familien mit mehreren Kindern, darunter mindestens ein schulpflichtiges Kind, erhalten während der Be-

legung vom 1. bis 14. Juli im Bungalow-Dorf Bad-Saarow die Gelegenheit, ihre Ferien gemeinsam zu erleben.

Um möglichst vielen Kindern die Gelegenheit zu geben, ins Ferienlager zu fahren, werden an Stelle der in den vorangegangenen Jahren üblichen zwei dreiwöchigen Belegungen drei zweiwöchige Durchgänge in Bad-Saarow durchgeführt.

Die Termine sind:

1. Belegung 16. Juli bis 30. Juli
2. Belegung 31. Juli bis 14. August
3. Belegung 15. August bis 28. August

Durch diese Regelung werden – abgesehen vom Winterlager in Antonshöhe – 500 Kinder in unser Ferienlager fahren können. Der Austausch mit der CSSR und der VR Polen bleibt bestehen.

Nach den Erfahrungen der vergangenen Jahre werden mehr Anträge gestellt, als Plätze zur Verfügung haben. Deshalb bildet die UGL die Universitätsangehörigen um Verständnis wenn ausschließlich in diesem Sommer nur Kinder der Jahrgänge 1954 (Stichtag 1. Juni 1954) bis 1967 berücksichtigt werden können. Die genaue untere Altersgrenze kann selbstverständlich erst nach Eingang aller Meldungen angegeben werden.

**Genosse Paul Meuselwitz**

Die SED-Kreisleitung sendet an Genossin Meuselwitz ein vom 1. Sekretär, Dr. Pawula, unterzeichnetes Kondolenzschreiben zum Ableben ihres Gatten, in dem es unter anderem heißt:

Mit ihm verliert die Karl-Marx-Universität einen verdienten Parteiveteran und langjährigen Mitarbeiter, der mit hohem Verantwortungsgefühl und Begeisterung all seine Kraft für die Entwicklung unserer sozialistischen Universität zur Verfügung stellte. Seit dem Jahr 1916 war er Mitglied der Partei der Arbeiterklasse und stand in all den Jahren in den vordevsten Reihen der Arbeiterklasse im Kampf für die Verwirklichung der Ziele seiner Klasse, für Frieden und Sozialismus gegen Imperialismus, Krieg und Faschismus. Mit steter hohen Einsatzbereitschaft und in enger Verbundenheit mit seiner Partei stellte er selbst immer hohe Anforderungen an sich, um die seiner ganzen Kraft an der Befreiung der Arbeiterklasse von den Fesseln der Ausbeutung und Unterdrückung aktiv mitzuwirken.

Wegen seiner politischen Haltung, Treue zum Marxismus-Leninismus und seines unermüdeten Kampfes für die Sache der Arbeiterklasse, die er auch während der Zeit des Faschismus in der Illegalität fortsetzte, war er mehrfach dem faschistischen Terror ausgesetzt. Trotz Verurteilung und Haft im Zuchthaus Waldheim und KZ Buchenwald war seine Treue zu seiner Partei nicht zu brechen, setzte er unmittelbar nach der Befreiung aus dem KZ Buchenwald seinen Kampf an der Seite seiner Genossen für eine antifaschistische demokratische Ordnung, für den Aufbau unserer sozialistischen Staates fort und hatte verantwortliche Funktionen der Partei und Gewerkschaft inne.

Zu den Aktiven der ersten Stunde gehörend, nahm er ab 1949 als Verwaltungsführer an der Gesellschaftswissenschaftlichen Fakultät und ab 1951 als Mitarbeiter der Personalabteilung und späteren Kadereinstellung maßgeblichen Einfluß auf die Organisation und Sicherung des Lehrbetriebes sowie auf die Durchsetzung der sozialistischen Hochschulpolitik an der Karl-Marx-Universität. In seiner aufopferungsvollen Tätigkeit an der Karl-Marx-Universität stellte er seine reichen Erfahrungen in der politischen Arbeit uneigennützig zur Verfügung, nahm entscheidenden Einfluß auf die Entwicklung des Kollektivs der damaligen Kadereinstellung und erwarb sich hohes Ansehen und Anerkennung bei allen Mitarbeitern.

Für seine großen Verdienste wurde er durch die Regierung der DDR mit dem Vaterländischen Verdienstorden in Silber und der Medaille „Kämpfer gegen den Faschismus 1933 bis 1945“ und weiteren Auszeichnungen geehrt.